

Hofheim, 15. Mai 2020

## Barrierefrei ins Landratsamt

Neuer Haupteingang der Kreisverwaltung fertiggestellt

Mit der Fertigstellung einer behindertengerechten Rampe ist der neue Eingangsbereich des Landratsamtes komplettiert. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, wurde der Bereich „barrierefrei und optisch ansprechender gestaltet“. Zwar sei der Besucherverkehr wegen der Corona-Krise nach wie vor eingeschränkt: „Aber es kommen auch wieder andere Zeiten, und da wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern den bestmöglichen Zugang bieten.“

Nach Angaben des Sozialdezernenten, Kreisbeigeordneter Johannes Baron, hat sich der Kreis im Planungsprozess mit dem Kreisbehindertenbeirat ausgetauscht: „So haben wir sichergestellt, dass persönlich Betroffene gehört wurden.“

Die gesamte Umgestaltung hat den Angaben zufolge rund eine Million Euro gekostet, Baubeginn für das Gesamtprojekt war Anfang vergangenen Jahres. Dabei wurden am Foyer zur Straßenseite und zum Innenhof hin Anbauten mit Schiebetüren errichtet. Zusätzlich wurde eine Rampe angelegt, die vom Kundenparkplatz zum Haupteingang führt.

Wegen der laufenden Bauarbeiten und der Besuchseinschränkungen während der Corona-Krise mit Eingangskontrollen stand den Besuchern in den vergangenen Wochen nur der Zugang im Innenhof des Landratsamtes zur Verfügung. Ab sofort fungiert das Portal an der Vorderfront wieder als Haupteingang. Der Zugang im Innenhof wird geschlossen, solange noch Einschränkungen wegen Corona gelten. Bürgern stehen als Alternative die Kontaktaufnahme per Mail, Telefon, schriftlich oder auch über die kostenlose MTK-App zur Verfügung.

„Wir haben in der Corona-Krise niemanden allein gelassen. Das gilt auch weiter, wir sind für die Bürger da“, sagt Cyriax und weist auf die Internetkampagne des MTK hin: „Miteinander ein Kreis“ (#miteinandereinkreis).

Als „letzter Baustein des Projekts am Eingangsbereich“, wurde nach Cyriax' Angaben jetzt die Rampe freigegeben. Sie soll die barrierefreie Zufahrt für Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen ermöglichen. Die Rampe entspreche der rechtlichen Norm. Damit eventueller Gegenverkehr passieren kann, wurden an sechs Stellen Ausweichmöglichkeiten eingerichtet. Die Rampe ist beleuchtet und mit Handläufen ausgestattet.

Ergänzend zu den Umbauarbeiten am Foyer soll noch für einen besseren Zugang für Blinde und Sehbehinderte gesorgt werden. Sie sollen sich den Weg ins Gebäude ertasten können; Planungen dazu laufen noch.